



## Abstracts

## Ein Rückblick auf Trends und klinische Charakteristika von auf Methamphetamin bezogenen psychiatrischen Akuteinweisungen im südafrikanischen Kontext

Vos PJ, Cloete KJ, Le Roux A, Kidd M, Jordaan GP

Original: A retrospective review of trends and clinical characteristics of methamphetamine-related acute psychiatric admissions in South African context (African Journal of Psychiatry 2010; 13 (5): 390-394)<sup>1</sup>

**Ziel:** Epidemiologische Studien zeigen an, dass der Missbrauch von Methamphetamin eine wesentliche Herausforderung für die Gesundheit am westlichen Kap darstellt. Die Ziele dieser Studie waren die retrospektive Bewertung der Trends, klinischen Charakteristika und der Behandlungsnachfrage von methamphetamin-bezogenen Einweisungen in Psychiatrien in dieser Region.

**Methodik:** Die klinischen Aufzeichnungen der Patienten, die zwischen dem 1. Januar 2002 und dem 30. Juni 2002 sowie zwischen dem 1. Januar 2006 bis 30. Juni 2006 in die Akutpsychiatrie im Krankenhaus Tygerberg eingewiesen wurden, sind rückblickend ausgewertet worden. Die Aufnahmezahlen von jugendlichen und erwachsenen Substanzmissbrauchern wurden für beide Studienzeiträume verglichen. In der 2006-Periode erfassten wir Daten zum Vergleich von demografischen Profilen, der Aufnahmezustand, der Aufenthaltsdauer, der Psychologie, der Behandlungsanforderungen und der Überweisungsmuster, um diese mit den anderen Disziplinen für Methamphetaminkonsumenten und Nicht-Methamphetaminkonsumenten zu vergleichen.

**Ergebnisse:** Zwischen den Studienzeiträumen gab es bei den Aufnahmen von jugendlichen Substanzgebern einen signifikanten Anstieg ( $p < 0.01$ ). Es wurde auch ein signifikanter Anstieg ( $p < 0.01$ ) bei den Aufnahmen von jugendlichen und erwachsenen Methamphetaminkonsumenten zur Kenntnis genommen. Methamphetaminkonsumenten waren signifikant jünger ( $p = 0.04$ ) als Nicht-Methamphetaminkonsumenten, während die Erstgenannten hauptsächlich psychotische Merkmale aufwiesen, die mit Aggressionen assoziiert werden, welche eine unfreiwillige Einweisung von durchschnittlich 8 Wochen erfordert. Methamphetaminkonsumenten benötigen signifikant ( $p = 0.007$ ) mehr Benzodiazepine als Nicht-Methamphetaminkonsumenten.

**Schlussfolgerung:** Obwohl es am westlichen Kap relativ neu ist, sind seine unerwünschten, psychiatrischen Effekte und Konsequenzen bereits zu einer wesentlichen Herausforderung geworden. Diese Effekte, sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den erwachsenen Patientenpopulationen und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Psychiatrie, verlangen dringende Interventionsstrategien, genauso wie prospektive Studien.

<sup>1</sup> Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons CC BY 2.0-Lizenz. Keine Gewähr für die Richtigkeit von Quellenangabe und Übersetzung.